

# Ben Willikens



**Gemälde aus 4 Dekaden  
Sammlung Würth**

**22.2. – 3.11.2013**



**Raum 403 (Cut) (Ausschnitt)**

2006, Acryl auf Leinwand, 150 x 400 cm,  
Sammlung Würth, Inv. 9860

Die Bilder von Ben Willikens faszinieren mit ihrem zugleich universalen und auratischen Ausdruck. Ihr Hauptthema ist der Raum, genauer: die Problematik von Fläche und Raum – ein Gegensatz an sich. Beinahe die gesamte Geschichte der Malerei handelt von dieser Herausforderung. Nicht umsonst wird die Renaissance, deren Eroberung der Perspektive eines der spannendsten Kapitel der Kunst darstellt, zu einem Ausgangspunkt für Ben Willikens. Seine intensive Beschäftigung mit Raffaels Fresko "Die Schule von Athen" oder Leonardo da Vincis "Abendmahl" beruht auf seinem Interesse an diesem tradierten Thema. Seine kühlen, grisailleartigen Räume kommen dabei ganz ohne erzählerische Momente aus. Sie zeigen den leeren, aus sich selbst heraus wirkenden Raum, der dennoch immer auf den Menschen bezogen bleibt – trotz seiner Abwesenheit.

"Ben Willikens nutzt die Schärfe der Begrenzung und die Hermetik der Raumperspektiven, um die Endlichkeit seiner Voraussetzungen zu durchstossen, den Schein des Dreidimensionalen zum Schein des Transzendenten zu vertiefen."

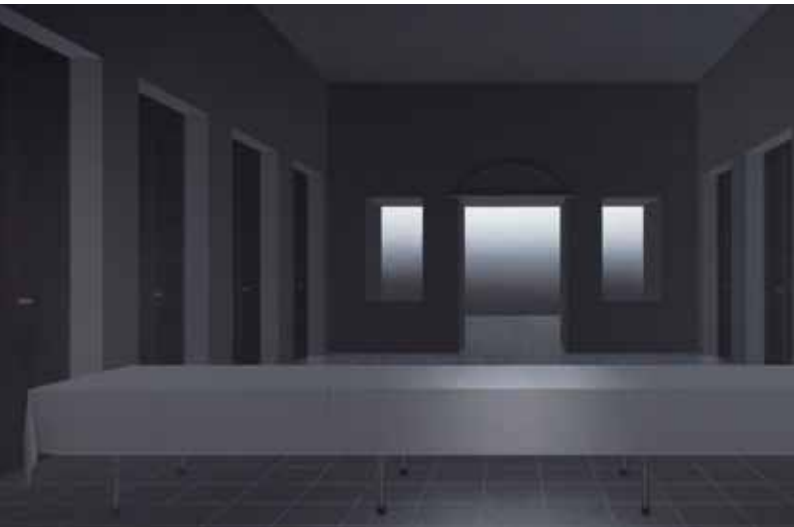
So formulierte Heinrich Klotz eine Wesenheit der künstlerischen Position und betonte damit die Metaphysik dieser Inszenierungen, die Mensch und Raum in ein Verhältnis setzen, das über das Sichtbare hinausgehende Fragen heraufbeschwört.



**Raum 225**

1998, Acryl auf Leinwand, 300 x 260 cm,  
Sammlung Würth, Inv. 5102

Ein Hauptwerk des Künstlers steht im Mittelpunkt der Ausstellung im Forum Würth Chur: das monumentale Triptychon "Black Last Supper", das Teil einer umfassenden Auseinandersetzung mit Leonardos "Abendmahl"-Bild ist, die 1976 ihren Anfang nahm. Entsprechend geht der Blick zurück in die 1970er Jahre, in denen Ben Willikens beklemmende Einsichten in sterile Krankenhaussäle und -flure gibt, die von der Verletzbarkeit des Menschen berichten. Manfred Schneckeburger beschrieb sie als "Innenräume, denen das Draussen genommen ist". In Werken der letzten Jahre, die dem gegenüber treten, lichten sich die Arbeiten mit Fensterdurchblicken und Atelierszenen, die vom Ort ihrer Entstehung erzählen.



**Black Last Supper – Raum 650**

2010, Acryl auf Leinwand, 300 x 600 cm (Triptychon),  
Sammlung Würth, Inv. I4526

Schon früh in seiner Laufbahn entschied sich Ben Willikens für eine unzeitgemässe, damit umso eigenere Bildformel, die er bis heute weiterentwickelt und die er im Übrigen auch in angewandten Projekten erprobt hat. So gestaltete er 1991 die Aussenwand der Logistik-Zentrale der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Künzelsau-Gaisbach oder 1990 die Bemalung des Auditoriums der ehemaligen Hauptverwaltung von Mercedes-Benz in Stuttgart-Möhringen. Beide Projekte werden exemplarisch in der Ausstellung vorgestellt.

### **Biografie**

1939

in Leipzig geboren

1962-1965

Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Heinz Trökes

1965/66

Studium an der Slade School, London

1970

Villa-Romana-Preis, Florenz

1972

Villa-Massimo-Preis, Rom

1991

Professor für Malerei und Grafik an der Akademie für Bildende Künste, München

1999-2004

Rektor der Akademie der Bildenden Künste, München

Ben Willikens lebt und arbeitet in Stuttgart und Wallhausen (Hohenlohe/Baden-Württemberg).





**Flur Nr. 2**

1973, Acryl auf Leinwand, 180 x 140 cm,  
Sammlung Würth, Inv. 9868

**In Relation – Landschaft, Kunst & Architektur**

Landschaft, Kunst und Architektur sind im Kanton Graubünden seit jeher eng miteinander verbunden. Ausgehend von der Ausstellung "Ansichtssache – 150 Jahre Architektur-fotografie in Graubünden" im Bündner Kunstmuseum zeigen die Stadtgalerie Chur, die Galerie Luciano Fasciati, der Kunstraum Sandra Romer und das Forum Würth Chur selbstständige Ausstellungen, die den verschiedenartigen und vielseitigen Beziehungen von Architektur und Kunst in der Landschaft nachgehen. Sie werden unter dem Gesamtprojekt "In Relation" zusammengefasst, das von Februar bis September 2013 dauert und Chur zu einem Ort vertiefter Auseinandersetzung mit diesem reichen Themenfeld macht.

# Begleitprogramm zur Ausstellung

## FÜHRUNGEN

jeweils donnerstags  
von 18.30 bis 19.30 Uhr

### Daten

14. März (SK), 18. April (CS),  
16. Mai (SK), 13. Juni (CS),  
11. Juli, 15. August, 12. September,  
24. Oktober (RAA)

## THEMATISCHE FÜHRUNGEN

jeweils sonntags von 14 bis 15 Uhr

17. März "Die Perspektive im  
kunstgeschichtlichen Kontext" (CS)

21. April "Licht oder Schatten?" (SK)

26. Mai "Das Abendmahl –  
Ein Schlüsselwerk" (CS)

16. Juni "Menschen(leere) Räume -  
Krankenhaus, Bühne, Anstalt. ..." (SK)

14. Juli "Der grosse Solitär der  
deutschen Malerei" (RAA)

18. August "Grauzone – Anonymi-  
tät im Schwebezustand" (RAA)

15. September "Weisses Quadrat  
und transzendenter Raum" (RAA)

27. Oktober "Schnee und Asche –  
Dem Nichts ein Gesicht geben"  
(RAA)

Kosten pro Person  
und Anlass CHF 8.-- ,  
Kinder bis 16 Jahre gratis

## WORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

### "Grauzone – Scheinraum"

Gebaute und dargestellte Räume,  
realisierte und gedachte, entwor-  
fene und ersonnene Räume sind  
das Hauptthema des Werkes  
von Ben Willikens. Gemeinsam  
werden wir in der Ausstellung  
in die Bild-Raumwelten von  
Willikens eintauchen und uns  
über Lichtwirkung, Perspektive  
und Scheinräume unterhalten.  
Anschliessend gestalten wir im  
Atelier mittels Modellkarton  
architektonische Objekte/Räume,  
welche sich in ihrer Plastizität  
im Wechselbad von Licht und  
Schatten bewegen. Nebst dem  
"Gebauten" malen wir mit  
Graphitpulver, Kohle und Tusche  
lichtdurchflutete Scheinräume  
in zartesten Nuancen.

Teilnehmer: max. 12 Personen  
pro Workshop  
Kosten: CHF 130.-- (inkl. Material)  
Zeit: 10 – 16 Uhr  
(kurze Mittagspause)  
Anmeldung:  
chur@forum-wuerth.ch

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

### Daten

17. August, 14. September,  
26. Oktober (RAA)

---

Alle Veranstaltungen unter der Leitung von  
Remo A. Alig (RAA), Simone Kobler (SK) und Corina Simeon (CS)

## Führungen für Gruppen und Schulklassen

Tel. 081 558 05 58 oder info@wurth-international.ch

Würth International AG  
Aspermontstrasse 1  
7000 Chur / Schweiz  
Telefon: +41(0)81 558 0 558  
www.forum-wuerth.ch



Parkplätze:

Bitte benutzen Sie die Besucher-Parkplätze in unserer Tiefgarage.

Öffnungszeiten Ausstellung:

Mo-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr, Eintritt frei.

## Die Sammlung Würth

Die Sammlung Würth, deren Ursprung in den 1960er-Jahren liegt, konzentriert sich auf die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und umfasst heute über 15'000 Werke der Malerei, Grafik und Bildhauerei. Initiiert durch Reinhold Würth präsentiert sich die Corporate Collection seit 1991 vorwiegend am Ort des Firmensitzes im süddeutschen Künzelsau im Museum Würth sowie in der 2001 eröffneten und nur 20 km entfernten Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. Beide Institutionen werden durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG getragen.

Würth-Gesellschaften in der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Spanien, Belgien und den Niederlanden präsentieren in ihren Räumen regelmässig Kunstwerke der Sammlung in eigens für sie konzipierten Sonderausstellungen und machen sie somit den eigenen Mitarbeitenden sowie einem breiten Publikum zugänglich. Das Forum Würth Chur wurde im Juni 2002 im Firmengebäude der Würth International eröffnet.

Titelabbildung:

### Die Dynamik der Idee

1989, Acryl auf Holz, 90 x 140 cm,  
Sammlung Würth, Inv. 1628

Abbildungen © 2013, ProLitteris, Zürich